

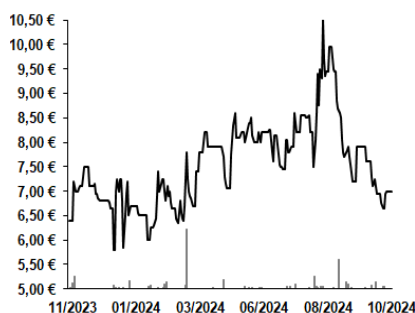
Akt. Kurs (25.10.2024, 08:33, Berlin): 7,00 EUR – Einschätzung: **Kaufen (Kaufen)** – Kursziel 12 Mon.: **12,00 (12,50) EUR**

Branche: Beteiligungsgesellschaften
Land: Deutschland
ISIN: DE000A3H2234
Reuters: LSNAG.BE
Bloomberg: LSNA:GR

Kurzportrait

Die in Hamburg ansässige Private Assets SE & Co. KGaA hat sich auf Mehrheitsbeteiligungen an Gesellschaften in Umbruch- und Sondersituationen spezialisiert. Dabei liegt der Fokus auf Konzernabspaltungen sowie mittelständischen Unternehmen mit unterdurchschnittlicher Performance, Restrukturierungsbedarf oder offenen Nachfolgefragen – insgesamt also Beteiligungen, die ein hohes Wertsteigerungspotenzial bieten. Bevorzugte Zielgesellschaften sind Unternehmen der produzierenden Industrie mit Sitz in Deutschland oder Westeuropa und einem Jahresumsatz von 10 bis 250 Mio. Euro. Private Assets verfügt über eine Task Force, die das Management der Beteiligungen bei der Neuausrichtung unterstützt, sowie über eine Digital Group, die Digitalisierungsthemen forciert. Die enge operative Begleitung und das aktive Management ermöglichen schnelle Veränderungen in den Tochtergesellschaften. Aktuell umfasst die Gruppe mit rund 1.750 Beschäftigten 13 operative Beteiligungen in den drei Segmenten Industrial, Automation & Technology und Consumer, Solutions & Services.

	Hoch	Tief
Kurs 12 Mon.:	10,50 €	5,80 €
Aktueller Kurs:	7,00 €	
Aktienzahl ges.:	4.610.815	
Streubesitz:	30,9%	
Marktkapitalis.:	32,3 Mio. €	



Differenzierte Entwicklung der Segmente im ersten Halbjahr 2024

Im Herbst 2023 hatte Private Assets eine Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln durch Ausgabe von Berichtigungsaktien im Verhältnis 2:3 vorgenommen. Im Sinne der besseren Vergleichbarkeit haben wir in diesem Research alle Angaben zu Aktienanzahl, EPS, Dividende und Börsenkursen rückwirkend auf die daraus resultierenden Effekte angepasst.

In den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres 2024 konnten auf Ebene der operativen Beteiligungen neue Kunden akquiriert, die Digitalisierung vorangetrieben und die Effizienz durch organisatorische Straffungen gesteigert werden. Zudem hat sich die Holding zur optimalen Begleitung des zukünftigen Wachstums bei Corporate-Funktionen sowie Task Force und Digital Group weiter verstärkt.

Dabei wuchs der Konsolidierungskreis zum Stichtag 30. Juni 2024 im Vorjahresvergleich bei 2 Zukäufen und 1 Veräußerung saldiert von 9 auf 10 operative Töchter. Daher sind die aktuellen Halbjahreszahlen nur eingeschränkt mit den Vorjahreswerten vergleichbar. Hinsichtlich näherer Einzelheiten zur Entwicklung des Beteiligungsportfolios verweisen wir auf die nachfolgenden Erörterungen sowie die ausführlichen Darstellungen in unseren Researches vom 4. März und 1. August 2024.

Insgesamt zeigte sich das Management angesichts der weltweit und dabei vor allem auch in Deutschland anhaltenden konjunkturellen Schwäche mit den Restrukturierungsfortschritten bei den einzelnen Unternehmen und dem Verlauf des ersten Halbjahres 2024 zufrieden. Dabei verlief die Entwicklung in den einzelnen Segmenten jedoch unterschiedlich:

Industrial

Das Segment Industrial umfasste nach der im Juli 2023 erfolgten Übernahme der heutigen Procast Guss España zum Berichtsstichtag die 5 Unternehmen Procast Guss, Procast Guss España, Procast Handform, ProMachining und Pro-Valve. Hier wirkte sich das eingetrübte konjunkturelle Umfeld deutlich bei den Gießereien der Procast-Gruppe aus, so dass an den Standorten Gütersloh und Nortorf Kurzarbeit eingeführt werden musste. Zudem belasteten Sondereffekte im Zusammenhang mit der Produktionsverlagerung vom deutschen Gießereistandort Bad Saulgau zu der spanischen Gesellschaft.

Kennzahlen

	2022	2023	2024e	2025e
Umsatz	115,9	161,9	179,0	230,0
<i>bisher</i>	---	---	196,0	238,0
EBIT	9,2	6,6	2,6	6,4
<i>bisher</i>	---	---	9,0	7,7
Jahresüb.	7,3	3,4	0,4	3,8
<i>bisher</i>	---	---	6,3	5,0
Erg./Aktie	1,70	0,73	0,08	0,82
<i>bisher</i>	---	---	1,36	1,09
Dividende	0,09	0,00	0,00	0,00
<i>bisher</i>	---	---	---	---
Div.-Rend.	1,3%	0,0%	0,0%	0,0%
KGV	4,1	9,6	91,7	8,6

Angaben in Mio. Euro

Erg./Aktie und Dividende in Euro

Analyst:

Jens Nielsen

Tel.: 0211 / 17 93 74 - 24

Fax: 0211 / 17 93 74 - 44

j.nielsen@gsc-research.de

So führten verzögerte technische Kundenfreigaben für die Verlagerung zu einer länger als ursprünglich geplanten Überlappungsphase an den beiden betroffenen Standorten mit entsprechenden Ineffizienzen. Zudem kam es in Bad Saulgau zu einem deutlich erhöhten Krankenstand von teilweise über 40 Prozent. Inzwischen konnte die Standortverlagerung jedoch zum Abschluss gebracht werden.

Demgegenüber entwickelte sich die ProMachining im Rahmen der Erwartungen sowie die Pro-Valve bei einer guten Nachfrage und einer weiteren Steigerung der Ausbringungsmenge um 8 Prozent sehr erfreulich. Dies konnte jedoch die negativen Effekte im Gießereibereich nicht kompensieren, so dass die Umsatzerlöse im Segment Industrial insgesamt um 10,5 Prozent von 51,1 auf 45,7 Mio. Euro zurückgingen.

Automation & Technology

Das Segment Automation & Technology beinhaltetete nach der Veräußerung der SIM Technologies GmbH im November 2023 sowie der zum 1. März 2024 vollzogenen Übernahme der heutigen Bever Elektronik GmbH zum Halbjahresende die 3 Beteiligungen SIM Automation, OKU Automation und Bever Elektronik. Hier entwickelte sich das Bestellaufkommen entgegen dem schwachen Trend im deutschen Maschinen- und Anlagenbau insgesamt sehr positiv. Gleichwohl führte die konjunkturell bedingte allgemeine Investitionszurückhaltung insbesondere bei der OKU Automation zu kundenseitigen Projektverschiebungen, so dass hier weiterhin in Teilbereichen Kurzarbeit durchgeführt werden musste.

Aufgrund der für das Projektgeschäft typischen Zeitläufe spiegelten sich in den ersten sechs Monaten 2024 teilweise realisierte Rekordwerte beim Auftragsauftrag noch nicht in den Halbjahreszahlen des Segments wider. Einschließlich der Effekte aus den Veränderungen im Konsolidierungskreis erhöhten sich die Segmenterlöse aber dennoch deutlich um 11,1 Prozent von 17,2 auf 19,2 Mio. Euro.

Consumer, Solutions & Services

Das Segment Consumer, Solutions & Services umfasste zum 30. Juni 2024 mit InstaLighting und Chris Farrell Cosmetics 2 Beteiligungen. Hier entwickelte sich die InstaLighting trotz einer insgesamt zurückhaltenderen Entscheidungsfreudigkeit und längerer Entscheidungszeiträume der Kunden entgegen der Branche sehr erfreulich. Chris Farrell Cosmetics verzeichnete mit Absatzsteigerungen von 3 Prozent im B2B-Geschäft und 10 Prozent im B2C-Bereich ebenfalls eine positive Entwicklung. Insgesamt resultierte daraus eine kräftige Steigerung des Segmentumsatzes um 22,7 Prozent von 4,7 auf 5,7 Mio. Euro.

Schwache Entwicklung im Segment Industrial belastet Halbjahreszahlen

Insgesamt entfielen in den ersten sechs Monaten 2024 nach Segmenten 64,8 (Vj. 70,0) Prozent der Konzernerlöse auf Industrial, 27,1 (23,6) Prozent auf Automation & Technology sowie 8,1 (6,4) Prozent auf Consumer, Solutions & Services. Da damit Industrial unverändert den mit Abstand größten Umsatzanteil beisteuerte, schlug sich die dortige schwache Entwicklung auch deutlich in den Halbjahreszahlen nieder.

So gab der Konzernumsatz trotz des im Vorjahresvergleich per Saldo ausweiteten Konsolidierungskreises um 3,3 Prozent von 73,0 auf 70,6 Mio. Euro nach. Dabei verringerte sich die Exportquote auf 30,7 (38,3) Prozent. Der Saldo aus Bestandsveränderungen und aktivierten Eigenleistungen blieb im Berichtszeitraum mit 1,5 Mio. Euro erheblich unter dem Vorjahreswert von 9,7 Mio. Euro. In der Folge ging die Gesamtleistung deutlich stärker als der Umsatz um 12,7 Prozent auf 72,1 (82,6) Mio. Euro zurück.

Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen mit 5,1 (6,9) Mio. Euro ebenfalls unter dem Vorjahresniveau. Dabei waren sie maßgeblich geprägt durch Erträge aus vereinbarten verkäuferseitigen Verlustausgleichszahlungen (Loss Compensation Agreements) von 2,6 (4,0) Mio. Euro, Unternehmenserwerben unter Buchwert (Bargain Purchase) von 0,7 (0,0) Mio. Euro sowie Strompreiskompensationen von 1,0 (0,0) Mio. Euro.

Der Materialaufwand reduzierte sich deutlich überproportional zur Gesamtleistung um 24,3 Prozent von 38,8 auf 29,4 Mio. Euro, womit auch eine signifikante Verringerung der Materialaufwandsquote auf 40,7 (46,9) Prozent einherging. Demgegenüber wuchsen die Personalaufwendungen allerdings um 6,7 Prozent auf 32,8 (30,7) Mio. Euro. Hier schlug sich auch die akquisitionsbedingte Ausweitung der Mitarbeiterzahl binnen Jahresfrist um 13,3 Prozent von 945 auf 1.071 Beschäftigte zum Stichtag 30. Juni 2024 nieder. In der Folge erhöhte sich die Personalaufwandsquote massiv auf 45,5 (37,2) Prozent.

Da die sonstigen betrieblichen Aufwendungen nur unterproportional zur Gesamtleistung um 4,4 Prozent auf 13,0 (13,6) Mio. Euro sanken, stieg die entsprechende Aufwandsquote ebenfalls auf 18,0 (16,4) Prozent. Die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthaltenen Einmal- bzw. Restrukturierungskosten wurden im Halbjahresbericht nicht ausgewiesen.

Insgesamt resultierte daraus ein Rückgang des EBITDA um gut zwei Drittel von 6,5 auf 2,1 Mio. Euro. Bei leicht auf 4,5 (4,3) Mio. Euro erhöhten planmäßigen Abschreibungen drehte das EBIT von plus 2,1 Mio. Euro im Vorjahr auf minus 2,3 Mio. Euro in der Berichtsperiode merklich in die roten Zahlen.

Bei einem auf minus 1,4 (-1,7) Mio. Euro verbesserten Finanzergebnis und einem Steuerertrag von 0,3 (0,4) Mio. Euro stand schließlich nach Anteilen Dritter von minus 0,6 (1,2) Mio. Euro ein Periodenergebnis von minus 2,9 (-0,5) Mio. Euro in den Büchern. Dies entsprach auf Basis der angepassten gewichteten Aktienanzahl einem EPS von minus 0,63 (-0,10) Euro.

Zum 30. Juni 2024 wies Private Assets ein Konzerneigenkapital von 25,4 Mio. Euro entsprechend einer Eigenkapitalquote von 21,2 Prozent aus. Bei einer Barliquidität von 8,4 Mio. Euro belief sich die Nettoverschuldung ohne Berücksichtigung der Leasingverbindlichkeiten von 20,6 Mio. Euro auf 2,5 Mio. Euro. Dabei bestanden nicht ausgenutzte Kreditlinien in Höhe von 2,3 Mio. Euro.

Guidance angepasst

Im ersten Halbjahr 2024 generierte Private Assets im Konzern Auftragseingänge in Höhe von 109,5 Mio. Euro. Dies entsprach rund 83 Prozent des insgesamt im Geschäftsjahr 2023 erzielten Bestellvolumens von 132,2 Mio. Euro. Der Orderbestand erhöhte sich innerhalb der ersten sechs Monate um 17,7 Prozent von 96,7 Mio. Euro zum letzten Bilanzstichtag auf 113,8 Mio. Euro zum Halbjahresende. Dabei reichen die Aufträge aufgrund einiger langfristiger Projekte teilweise bis ins Jahr 2026.

Auf Basis des Bestandsportfolios zum 30. Juni erwartet das Private-Asset-Management für das Gesamtjahr 2024 eine leichte Erhöhung der Umsatzerlöse. Dabei wird aufgrund der Fertigstellung von Projekten, die damit dann umsatz- und ergebniswirksam werden, mit einer stärkeren zweiten Jahreshälfte gerechnet. Gleichwohl werden nun für EBITDA und EBIT niedrigere Werte als im Vorjahr avisiert. Dies ist in erster Linie auf die geschilderten Belastungsfaktoren im Segment Industrial zurückzuführen. Zusätzlich zu berücksichtigen sind dabei noch die im Juli hinzugekommenen 3 neuen Beteiligungen Zehnder Climate Ceiling Solutions, Die Jobmacher und Esvres Matriage mit einem annualisierten Gesamtumsatz von rund 58 Mio. Euro.

GSC-Schätzungen aktualisiert

Die Erfolgsrechnung der Private Assets SE & Co. KGaA wird zum einen vom Restrukturierungsfortschritt und der operativen Entwicklung bei den einzelnen Beteiligungen beeinflusst. Dabei spielt bei einem größeren Teil der Portfoliounternehmen das Projektgeschäft eine wichtige Rolle. Hieraus können abhängig vom Auslieferungszeitpunkt einzelner Aufträge Schwankungen auf der Umsatz- und Ergebnisseite resultieren. Zudem wirkt sich die Entwicklung der Energie- und Materialpreise in dem mit Abstand größten Segment Industrials aufgrund der dort bestehenden Preisgleitklauseln in nennenswertem Umfang aus.

Zum anderen wird das Zahlenwerk auch signifikant durch die im laufenden Jahr vollzogenen Zukäufe sowie potenzielle weitere M&A-Transaktionen, insbesondere die sich aktuell noch in Verhandlung befindliche beabsichtigte Übernahme der französischen Gießerei Fonderie de Bretagne, beeinflusst. Neben den damit verbundenen Änderungen im Konsolidierungskreis sind hier insbesondere die Ergebniseffekte aus Bargain Purchase, Loss Compensation Agreements und Einmal- bzw. Restrukturierungsaufwendungen sowie auch aus möglichen künftigen Unternehmensverkäufen zu nennen. Vor diesen Hintergründen sind unsere Schätzungen insgesamt mit deutlich erhöhten Unsicherheiten behaftet.

Auf Grundlage der Halbjahreszahlen und der angepassten Guidance haben wir unsere Prognosen aktualisiert und dabei ein Stück zurückgenommen. Konkret erwarten wir jetzt im laufenden Geschäftsjahr 2024 bei Konzern Erlösen von 179 Mio. Euro nach Sondereffekten aus Bargain Purchase, Loss Compensation Agreements und Einmal- bzw. Restrukturierungsaufwendungen ein EBITDA von 12,6 Mio. Euro. Auf dieser Basis verorten wir das Ergebnis nach Steuern und Anteilen Dritter bei 0,4 Mio. Euro bzw. 0,08 Euro je Aktie.

Im Geschäftsjahr 2025, in dem die vier diesjährigen Zukäufe erstmals ganzjährig konsolidiert werden, sehen wir nun den Konzernumsatz bei 230 Mio. Euro. Da wir bei unseren Schätzungen nur das aktuelle Beteiligungsportfolio, nicht aber potenzielle zukünftige Akquisitionen berücksichtigen können, haben wir dabei die Sondereffekte aus Bargain Purchase, Loss Compensation Agreements und Einmal- bzw. Restrukturierungsaufwendungen deutlich geringer als in den Vorjahren angesetzt. Auf dieser Basis und unter Berücksichtigung der von uns erwarteten operativen Fortschritte bei den vorhandenen Beteiligungen veranschlagen wir das EBITDA auf 16,9 Mio. Euro und den Jahresüberschuss nach Steuern und Anteilen Dritter auf 3,8 Mio. Euro bzw. 0,82 Euro je Aktie. Für die Folgejahre gehen wir von einer weiterhin positiven Entwicklung aus.

Wie der Vorstand auf der letztjährigen Hauptversammlung erörtert hatte, sind künftige Dividendenzahlungen abhängig von der Ergebnisentwicklung, die angesichts des Geschäftsmodells von Private Assets SE & Co. KGaA durchaus stärkeren Schwankungen unterliegen kann. Vor diesem Hintergrund setzen wir unverändert unter Vorsichtsaspekten keine Dividendenschätzungen an.

Bewertung

Im Rahmen der Aktualisierung der indikativen Bewertung der Private-Assets-Aktie anhand unseres DCF-Modells (Parameter u.a.: Ewiges Wachstum 0 Prozent, normalisierter Durchschnitts-Cashflow ~5,5 Mio. Euro, Beta 1,30 wegen des dem Geschäftsmodell immanenten erhöhten Risikos, teils erhöhter Konjunktursensibilität der Zielbranchen und der diversen makroökonomischen Unsicherheitsfaktoren) haben wir ein Ergebnis von 11,99 (bisher 12,52) Euro ermittelt. Dabei resultiert dieser etwas unter dem vorherigen Ansatz liegende faire Wert aus unseren Schätzungsanpassungen, während die seit unserem letzten Research leicht gesunkene Umlaufrendite geringfügig gegenläufig wirkte. Auf dieser Basis passen wir unser gerundetes Kursziel leicht auf 12,00 Euro an.

Fazit

Der anhaltenden konjunkturellen Schwäche vor allem auch im deutschen Heimatmarkt, auf den im ersten Halbjahr gut zwei Drittel des Konzernumsatzes entfielen, konnte sich auch die Private Assets SE & Co. KGaA in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres 2024 letztlich nicht gänzlich entziehen. Dabei ist aber zu beachten, dass dies primär den Gießereibereich betraf, der zudem noch durch Sondereffekte im Zusammenhang mit der unter Kostenaspekten erfolgten Produktionsverlagerung von Bad Saulgau nach Spanien belastet war.

Zwar kam es auch bei anderen Tochtergesellschaften teilweise zu kundenseitigen Projektverschiebungen und verzögerten Auftragserteilungen, jedoch nicht zu Stornierungen. Und ein Teil der Beteiligungen entwickelte sich sogar auch völlig unabhängig von den schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und negativen Trends in ihrem jeweiligen Branchenumfeld sehr erfreulich. Insgesamt berichtete das Private-Assets-Management auf der Ende August in Hamburg abgehaltenen Hauptversammlung, dass derzeit bis auf die Gießereien alle Portfoliounternehmen positiv arbeiten. In diesem Zusammenhang verweisen wir auch auf unseren ausführlichen HV-Bericht vom 18. September 2024.

In das zweite Halbjahr ist Private Assets mit einem gegenüber dem letzten Bilanzstichtag um knapp 18 Prozent ausgeweiteten Auftragsbestand gestartet. Dabei erwartet das Management auch aufgrund von Projektfertigstellungen für die zweite Jahreshälfte höhere Umsatzerlöse als im Berichtszeitraum. Darüber hinaus ist der Konsolidierungskreis im Juli um drei weitere Beteiligungen mit einem annualisierten Gesamtumsatz von rund 58 Mio. Euro gewachsen. Zudem entfallen nun auch die Sonderbelastungen aus der Standortverlagerung im Gießereibereich. Insgesamt gehen wir daher von einer im Vergleich zum ersten Halbjahr deutlich stärkeren zweiten Jahreshälfte 2024 aus.

Auf Basis der Halbjahreszahlen sowie der angepassten Guidance haben wir zwar unsere Schätzungen zurückgenommen und reduzieren in der Folge auch unser Kursziel für die Private-Assets-Aktie leicht auf 12,00 Euro. Dabei erachten wir die Hamburger Beteiligungsgesellschaft mit ihrem „Beyond Restructuring“-Ansatz und der zunehmenden Internationalisierung aber unverändert als sehr gut aufgestellt, um ihr Portfolio erfolgreich weiterentwickeln und die Profitabilität der Tochterunternehmen nachhaltig steigern zu können.

Dabei ergeben sich vor dem Hintergrund der aktuell schwierigen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen interessante Chancen, das Portfolio im Rahmen des verfolgten opportunistischen Beteiligungsansatzes durch weitere Unternehmenszukäufe zu attraktiven Konditionen weiter auf- und auszubauen. Hier verfügt man unverändert über eine gut gefüllte Akquisitions-Pipeline, wobei sich die vor gut einem Jahr erfolgte Eröffnung des Büros in Frankreich bereits merklich ausgezahlt hat. Als sehr positiv bewerten wir zudem auch, dass das Private-Assets-Management mit insgesamt knapp 70 Prozent der Aktien hinter der Gesellschaft steht hat.

Insgesamt empfehlen wir daher unverändert insbesondere dem längerfristig orientierten Investor mit entsprechender Risikoaffinität, den Anteilschein der Private Assets SE & Co. KGaA zu „kaufen“. Dabei sollten Orders in dem im Freiverkehr Berlin notierten Titel aufgrund der geringen Handelsliquidität stets mit Limit erteilt werden.

Gewinn- und Verlustrechnung

Private Assets SE & Co. KGaA										
in Mio. € / Geschäftsjahr bis 31.12.	2021		2022		2023		2024e		2025e	
Umsatzerlöse	33,4	97,3%	115,9	97,2%	161,9	97,4%	179,0	97,3%	230,0	97,3%
Veränderung zum Vorjahr				246,9%		39,7%		10,5%		28,5%
Bestandsveränd. / Akt. Eigenleistungen	0,9	2,7%	3,3	2,8%	4,4	2,6%	5,0	2,7%	6,3	2,7%
Veränderung zum Vorjahr				250,0%		32,8%		14,4%		26,0%
Gesamtleistung	34,4	100,0%	119,2	100,0%	166,3	100,0%	184,0	100,0%	236,3	100,0%
Veränderung zum Vorjahr				247,0%		39,5%		10,6%		28,4%
Sonstige betriebliche Erträge	8,5	24,8%	14,0	11,7%	13,4	8,0%	12,0	6,5%	6,0	2,5%
Veränderung zum Vorjahr				64,2%		-4,3%		-10,2%		-50,0%
Materialaufwand	15,4	44,8%	58,9	49,4%	70,3	42,3%	73,6	40,0%	94,3	39,9%
Veränderung zum Vorjahr				281,9%		19,5%		4,6%		28,1%
Personalaufwand	14,1	41,0%	41,6	34,8%	64,4	38,7%	73,6	40,0%	92,2	39,0%
Veränderung zum Vorjahr				195,2%		55,1%		14,2%		25,2%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6,3	18,3%	19,5	16,4%	30,0	18,1%	36,2	19,7%	39,0	16,5%
Veränderung zum Vorjahr				211,2%		53,8%		20,6%		7,6%
EBITDA	7,1	20,7%	13,2	11,1%	14,9	8,9%	12,6	6,8%	16,9	7,1%
Veränderung zum Vorjahr				86,5%		12,1%		-15,5%		34,4%
Abschreibungen	0,7	1,9%	4,1	3,4%	8,3	5,0%	10,0	5,4%	10,5	4,4%
Veränderung zum Vorjahr				509,9%		103,7%		20,7%		5,0%
EBIT	6,4	18,7%	9,2	7,7%	6,6	4,0%	2,6	1,4%	6,4	2,7%
Veränderung zum Vorjahr				42,6%		-28,4%		-61,2%		149,6%
Finanzergebnis / Ergebnis at Equity	-0,4	-1,0%	-1,0	-0,9%	-2,3	-1,4%	-2,2	-1,2%	-2,1	-0,9%
Veränderung zum Vorjahr				-190,9%		-129,7%		5,9%		4,5%
Ergebnis vor Steuern	6,1	17,7%	8,2	6,8%	4,2	2,5%	0,4	0,2%	4,3	1,8%
Steuerquote	-12,1%		14,1%		8,1%		0,0%		0,0%	
Ertragssteuern	-0,7	-2,1%	1,2	1,0%	0,3	0,2%	0,0	0,0%	0,0	0,0%
Jahresüberschuss	6,8	19,9%	7,0	5,9%	3,9	2,3%	0,4	0,2%	4,3	1,8%
Veränderung zum Vorjahr				2,8%		-44,5%		-91,0%		1113,0%
Saldo Bereinigungsposition	0,0		0,0		0,0		0,0		0,0	
Anteile Dritter	0,6		-0,3		0,5		0,0		0,5	
Bereinigter Jahresüberschuss	6,3	18,2%	7,3	6,2%	3,4	2,0%	0,4	0,2%	3,8	1,6%
Veränderung zum Vorjahr				17,1%		-54,3%		-89,5%		971,0%
Gewichtete Anzahl der Aktien im Umlauf	1,370		4,323		4,611		4,611		4,611	
Gewinn je Aktie	4,57		1,70		0,73		0,08		0,82	

Hinweis: Es können insbesondere bei Summenbildungen Rundungsdifferenzen auftreten.

Aktionärsstruktur

Dübbers Management & Consult GmbH, zuzurechnen Herrn Sven Dübbers (CEO und Vorsitzender des Verwaltungsrats), sowie Familie Dübbers	45,6%
Deckhold GmbH, zuzurechnen Herrn Florian Feddeck (CDO)	9,6%
Share Asset Management GmbH, zuzurechnen Herrn Christoph Schäfers (Mitglied des Verwaltungsrats)	8,5%
Herr Philip Borbély (COO)	5,4%
Streubesitz	30,9%

Termine

Derzeit sind keine Termine bekannt.

Kontaktadresse

Private Assets SE & Co. KGaA
Brook 1
D-20457 Hamburg

Internet: www.private-assets.de

Ansprechpartner Investor Relations:

Herr Sven Dübbers

Tel.: +49 (0)40 / 374110 - 22

Fax: +49 (0)40 / 374110 - 10

E-Mail: info@private-assets.de

Disclosures

Die Einstufung von Aktien beruht auf der Erwartung des/der Analysten hinsichtlich der Wertentwicklung der Aktie während der folgenden zwölf Monate. Dabei bedeutet die Einstufung „Kaufen“ eine erwartete Wertsteigerung von mindestens 15%. „Halten“ bedeutet eine Wertsteigerung zwischen 0% und 15%. „Verkaufen“ bedeutet, dass die erwartete Wertentwicklung negativ ist. Sofern nicht anders angegeben, beruhen genannte Kursziele auf einer Discounted-Cashflow-Bewertung und/oder auf einem Vergleich der Bewertungskennzahlen von Unternehmen, die nach Ansicht des/der jeweilige(n) Analyst(en) vergleichbar sind. Das Ergebnis dieser fundamentalen Bewertung wird durch den/die Analysten unter Berücksichtigung des Börsenklimas angepasst.

Übersicht über unsere Empfehlungen für die Aktie in den vergangenen 24 Monaten:

Veröffentlichungsdatum	Kurs bei Empfehlung	Empfehlung	Kursziel
01.08.2024	7,80 €	Kaufen	12,50 €
04.03.2024	6,35 €	Kaufen	11,30 €

Die Verteilung der Empfehlungen unseres Anlageuniversums sieht aktuell wie folgt aus (Stand 30.09.2024):

Empfehlung	Basis: alle analysierten Firmen	Firmen mit Kundenbeziehungen
Kaufen	82,8%	80,0%
Halten	17,2%	20,0%
Verkaufen	0,0%	0,0%

Mögliche Interessenkonflikte bei in diesem Research-Report genannten Gesellschaften:

Firma	Disclosure
Private Assets SE & Co. KGaA	1, 5, 7

1. GSC Research und/oder ihre verbundene Unternehmen haben in den letzten zwei Jahren Research-Berichte im Auftrag der Gesellschaft erstellt.
2. GSC Research und/oder ihre verbundene Unternehmen haben in den letzten zwei Jahren Beratungsleistungen für die Gesellschaft erbracht.
3. GSC Research und/oder ihre verbundene Unternehmen haben in den letzten zwei Jahren an der Umplatzierung von Aktien der Gesellschaft mitgewirkt.
4. Die GSC Holding AG als Mutter von GSC Research hält unmittelbar Aktien der Gesellschaft oder darauf bezogene Derivate.
5. Der Verfasser oder andere Mitarbeiter von GSC Research halten unmittelbar Aktien der Gesellschaft oder darauf bezogene Derivate (Gegenwert >500 Euro).
6. Die Gesellschaft und/oder Organe und/oder maßgebliche Aktionäre dieser Gesellschaft sind an der GSC Holding AG als Mutter von GSC Research unmittelbar beteiligt.
7. Nach Kenntnis von GSC Research halten Investoren, die mit 2,5% oder mehr an der GSC Holding AG als Mutter von GSC Research beteiligt sind (siehe www.gsc-ag.de), unmittelbar Aktien der Gesellschaft oder darauf bezogene Derivate.

Haftungserklärung

Die in dieser Studie enthaltenen Informationen stammen aus öffentlichen Informationsquellen, die die GSC Research GmbH für vertrauenswürdig und verlässlich halten. Für deren Korrektheit und Vollständigkeit sowie mögliche andere Fehler jeglicher Art kann jedoch keinerlei Haftung übernommen werden. Für die Richtigkeit von zur Erstellung der Studie seitens der Gesellschaft eventuell zur Verfügung gestellten Unterlagen und erteilten Auskünfte ist diese selbst verantwortlich. Alle Meinungsäußerungen spiegeln die aktuelle und subjektive Einschätzung des/der Analysten wider und können ohne vorherige Ankündigung jederzeit geändert werden.

Diese Studie ist ausschließlich für Anleger mit Geschäftssitz in der Bundesrepublik Deutschland bestimmt. Die Studie dient nur der Information und stellt keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Aktien oder anderen Finanzinstrumenten dar. Jeder Anleger wird hiermit aufgefordert, sich ausführlich und weitergehend zu informieren und bei etwaigen Anlageentscheidungen eine qualifizierte Fachperson zu Rate zu ziehen. Jedes Investment in Aktien oder andere Finanzinstrumente ist mit Risiken verbunden und kann schlimmstenfalls bis zum Totalverlust führen. Weder die GSC Research GmbH noch ihre verbundenen Unternehmen, gesetzlichen Vertreter und Mitarbeiter haften für Verluste oder Schäden irgendwelcher Art, die im Zusammenhang mit Inhalten dieser Studie stehen.

Die Erstellung und Verbreitung dieser Studie untersteht dem Recht der Bundesrepublik Deutschland. Ihre Verbreitung in anderen Jurisdiktionen kann durch dort geltende Gesetze oder sonstige rechtliche Bestimmungen beschränkt sein. Personen mit Sitz außerhalb der Bundesrepublik Deutschland, in deren Besitz diese Studie gelangt, müssen sich selbst über etwaige für sie gültige Beschränkungen unterrichten und diese befolgen. Diese Studie darf ohne die vorherige schriftliche Genehmigung durch die GSC Research GmbH weder vollständig noch teilweise nachgedruckt oder in irgendeiner Form gespeichert werden.

Für die Erstellung dieser Studie ist die GSC Research GmbH, Tiergartenstr. 17, 40237 Düsseldorf, verantwortlich.